



Familien-Studien bestätigen DIE LINKE

Pressemitteilung von Diana Golze, 13. August 2008

„Alle drei Untersuchungen beweisen, wie wichtig der Kampf gegen Kinderarmut und für mehr soziale Gerechtigkeit ist“, erklärt Diana Golze zu den Studien von Forsa, dem Institut der deutschen Wirtschaft und von Ehapa zur Situation von Eltern und Kindern. Die kinder- und jugendpolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE weiter:

„Laut der Studie von Forsa befürchtet die Mehrheit der Eltern, dass es ihren Kindern künftig schlechter gehen wird als ihnen selbst. Sie würden gerne Beruf und Familie vereinbaren, leiden aber unter fehlenden Kita-Einrichtungen. Dies bestätigt die Forderungen der LINKEN nach einem schnelleren gebührenfreien Kita-Ausbau sowie unsere Konzepte zur familienfreundlichen Arbeitswelt.“

Das Institut der deutschen Wirtschaft hebt die Wichtigkeit von Kitas gegen Kinderarmut hervor, fordert aber öffentliche Gelder für private Betreiber. Ersteres sehen wir ähnlich, sind aber der Überzeugung, dass die Privatisierung der Kita-Landschaft und der Jugendhilfe gerade die soziale Spaltung und Kinderarmut verschärft.

Die Ehapa-Studie betont zunächst, dass Kinder und Jugendliche von heute viel Geld zur Verfügung haben. Weist aber auch darauf hin, wie stark der Unterschied zwischen Armut und Reichtum bereits im Kindesalter fortgeschritten ist.

Wer Kinderarmut und Kita-Mangel bekämpfen will, darf nicht auf mehr Privatisierung setzen. DIE LINKE steht für eine sozial gerechte Familienpolitik. Schwerpunkte dabei sind ein Ganztags-Rechtsanspruch auf elternbeitragsfreie Kinderbetreuung und eine bedarfsorientierte Kindergrundsicherung.“